

HALBJAHRESERGEBNISSE 2006

VERBESSERTE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT. WIE ERWARTET WIRKT SICH DIE FREIWILLIGE TARIFSENKUNG AUF DIE BETRIEBSMARGE UND DEN NETTOGEWINN AUS.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern hat Romande Energie zum zweiten Mal eine Preissenkung per 1. Januar 2006 vorgenommen. Mit dazu, wie erwartet, haben die erhöhten Einkaufskosten auf dem Elektrizitätsmarkt zu einer Senkung der Bruttomarge der Gruppe im ersten Semester um 8,5% geführt. Der Nettogewinn wird hierdurch ebenfalls beeinträchtigt; er ist um 23,7% rückläufig und steht bei CHF 46,8 Millionen. Der Personalaufwand ist im Griff, die Effizienz steigerte sich. Dies führt zu Einsparungen von CHF 0,9 Millionen (1,9%) bei den Gesamtaufwendungen.

Morges, 13. September 2006

Freiwillige Tarifsenkung

Als logische Konsequenz der von der Groupe Romande Energie im Hinblick auf die Öffnung des Schweizer Strommarkts beabsichtigten Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit verzeichnet das Unternehmen einen Umsatzrückgang im Bereich Energie. Rückblick: Romande Energie nahm zum 1. Januar 2006 eine Tarifsenkung um CHF 16 Millionen vor. Hierbei handelt es sich um die zweite Senkung in Folge; die erste Tarifsenkung um CHF 30 Millionen hatte am 1. April 2005 stattgefunden. Durch diese beiden aufeinander folgenden Massnahmen verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 um CHF -14 Millionen. Diese freiwilligen Tarifsenkungen führten zu einer signifikanten Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe im Vergleich zu den schweizerischen Durchschnittswerten.

Der Energieabsatz verzeichnete im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 einen Anstieg um 6,4% und stand per 30. Juni 2006 bei 1462 GWh.

Die Kombination aus Absatzsteigerung und Tarifsenkung begrenzte den Rückgang des Umsatzes im Bereich Energie (CHF 4,1 Millionen bzw. -1,9% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005).

Der Umsatzrückgang im Energiebereich konnte durch einen Einnahmenzuwachs von 26,5% auf CHF 34,5 Millionen aus den Bereichen Produkte/Dienstleistungen und Diverse Produkten kompensiert werden.

Anstieg der Einkaufskosten und Rückgang der Brutto-Betriebsmarge

Im Lauf des ersten Halbjahrs verzeichnete der Strommarkt ein exponentielles Wachstum. Daher stieg der Einkaufspreis für Romande Energie im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 um 13,5%. Die zunehmende kundenseitige Nachfrage führte zudem zu einem signifikanten Absatzzuwachs (+74,9 GWh bzw. +6,8%), sodass die Einkaufskosten der Gruppe um CHF 15,2 Millionen bzw. 21,5% stiegen.

Die zunehmende Nachfrage konnte nur teilweise durch eine Erhöhung des eigenen Ausstosses (+13,2 GWh bzw. +4,9% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005) aufgefangen werden.

Die freiwillige Tarifsenkung und der starke Anstieg der Einkaufskosten führten zu einem Rückgang der Brutto-Betriebsmarge der Groupe Romande Energie um CHF 12,8 Millionen (-8,5%) auf CHF 137.8 Millionen.

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen im Griff

Die laufenden Initiativen der Gruppe auf den Gebieten Kostenmanagement und Effizienzsteigerung bewirkten eine Senkung des Personalaufwands, insbesondere aufgrund der natürlichen Fluktuation. Im Vergleich zur Vorjahresperiode resultierten daher Einsparungen von CHF 0,9 Millionen (1,9%) per 30. Juni 2006. Der Posten sonstige Betriebsaufwendungen entwickelte sich mit CHF -0,2 Millionen trotz des konjunkturell bedingten Preisanstiegs ebenfalls positiv.

EBIT und Nettogewinn rückläufig

Die Gruppe verzeichnete im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 einen Anstieg der Abschreibungen um CHF 1 Million (+4,9%). Im Verband mit dem Rückgang der Brutto-Betriebsmarge sank der EBIT für diese Periode somit um CHF 13,6 Millionen (-20,6%).

Der Nettogewinn der Gruppe ging im Vorjahresvergleich um 23,7% auf CHF 46,8 Millionen zurück.

Ungebrochener Aufwärtstrend der Aktie

Die Aktie der Romande Energie Holding (HREN) schloss am 30. Juni 2006 bei CHF 1362 (31. Dezember 2005: CHF 1285). Der sechsprozentige Anstieg belegt das Interesse der Anleger an unserem Geschäft sowie die Werthaltigkeit unserer strategischen Stossrichtung.

Ausblick

Wie bereits zu Beginn des Monats April 2006 mitgeteilt, setzt Romande Energie ihre OSER („wagen“) genannte Strategie insbesondere im Hinblick auf die Öffnung des schweizerischen Strommarktes fort. Die Initiativen zur Steigerung der eigenen Produktionskapazität der Gruppe, zum Abschluss von Partnerschaften in den meisten Geschäftsbereichen, zur Stärkung der betrieblichen Effizienz bzw. Förderung der Erschliessung erneuerbarer Energien entwickeln sich zufrieden stellend.

Zum Ergebnis 2006 ist anzumerken, dass es im zweiten Halbjahr nicht nur den für das erste Halbjahr 2006 massgeblichen Faktoren, sondern auch der ausgeprägten Volatilität der Spot-Preise unterliegt. Insgesamt setzt sich der Margendruck im Energiebereich fort.

* * * * *

Hinweis für Redaktionen

Gemäss den im Kotierungsreglement der Schweizer Börse (SWX) festgelegten Regeln erfolgt der Versand der vorliegenden Pressemitteilung ausserhalb der Handelszeiten.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren Pierre-Alain Urech, Generaldirektor, und Denis Matthey, Finanzdirektor, am Mittwoch, dem 13. September 2006 zwischen 8.00 und 10.00 Uhr nur unter der Telefon-Nr. + 41 21 802 97 00 zur Verfügung.

* * * * *

Weitere Auskünfte:

Daniel Herrera, Leiter Kommunikation
+41 21 802 95 67
daniel.herrera@romande-energie.ch